

Das Gartenjahr im Nutzgarten – eine Übersicht der allgemeinen Aufgaben

Januar

- Planen Sie im Januar bereits Ihr Gemüsejahr:
 - Welche Sorten wollen Sie anbauen?
 - Wie sollen die Gemüsebeete aufgeteilt werden?
 - Muss eine Fruchtfolge eingehalten werden?
- Prüfen Sie, ob Saatgut aus dem Vorjahr vorhanden ist. Es muss trocken und kühl gelagert worden sein, damit es noch verwendbar ist. Notieren Sie sich, welches Saatgut Sie kaufen müssen.
- Damit Sie optimal planen können, fertigen Sie eine Skizze Ihres geplanten Gemüsegartens an.

Tipp: Notieren Sie sich in Ihrem Gartenplan die Zeiträume, wie lange eine Gemüseart Ihr Beet beansprucht (von der Aussaat bis zur letzten Ernte). Damit können Sie die Hauptkulturen und ihre Vor-, Zwischen- und Nachkulturen ideal planen.

Meine Notizen:

Februar

- Besorgen Sie im Februar neues Saatgut. Beim Kauf sollten Sie auf gute Qualität achten und Sorten auswählen, die widerstandsfähig sind gegen Krankheiten.
- Wenn Sie sich unsicher sind, ob Ihr Gartenboden für den Gemüseanbau gut geeignet ist, können Sie eine Bodenprobe entnehmen und diese untersuchen lassen.
- Besorgen Sie jetzt bereits Lochfolie und/oder Vlies für Fröhsaaten.

Tipp: Notieren Sie sich auf den Samentüten das Kaufjahr!

Meine Notizen:

März

- Bereiten Sie die Gemüsebeete für die ersten Aussaaten und Pflanzungen vor: Der Gartenboden wird mit Kompost gedüngt. Verrottete Gründüngung wird eingearbeitet und die Erde gut umgegraben und gelockert.
- Für Tomaten, Bohnen und Erbsen können im März bereits Stützen gekauft werden. Es eignen sich spezielle Stützvorrichtungen, Bambusstäbe und Rankgitter.
- Je nach gewählten Sorten stehen die ersten frühen Aussaaten an.
- Im Gewächshaus oder Frühbeet können die ersten Pflanzen vorgezogen werden. Ende März können auf der Fensterbank im Zimmergewächshaus die ersten Aussaaten von Tomate, Paprika & Co. erfolgen.

Tipp: Machen Sie sich Notizen über die Entwicklung in Ihrem Gemüsegarten. Wenn Sie dies über das ganze Jahr fortführen, wissen Sie im nächsten, was sich besonders gut entwickelt und wo Sie eventuell etwas verändern sollten. Notieren Sie z.B. , Welche Samen keimen schnell und gut? ' oder , Wo entwickeln sich Krankheiten oder sind Schädlinge zu finden? '.

Meine Notizen:

April

- Noch beginnt die Gartensaison nicht, aber säen oder pflanzen Sie im April die Gemüsebeete nach und nach mit **kälteunempfindlichen Pflanzen**.
- In einem Gartentagebuch werden schon jetzt die wichtigen Beobachtungen festgehalten. Man notiert sich Sorten, die gut keimen und die sich am schnellsten entwickeln.
- Beginnen Sie Ende April damit Ihre Jungpflanzen abzuhärten: Tagsüber (wenn kein Frost ist) die Jungpflanzen an einem windgeschützten Platz ohne direkte Sonneneinstrahlung stellen. Die Zeitdauer regelmäßig verlängern und den gelegentlich etwas Sonne und Wind „zumuten“.

Tipp: Haben Sie bereits Pflanzen im Frühbeet und Folientunnel, müssen Sie diese regelmäßig lüften.

Meine Notizen:

Mai

- Nach den Eisheiligen kann nun die Gartensaison richtig starten!
- Vorgezogene Pflanzen aus dem Haus oder Frühbeet werden bis dahin richtig abgehärtet, indem Sie die Pflanzen langsam an die Temperatur außen gewöhnen. Nach den Eisheiligen Ende Mai können die Pflanzen in das vorgesehen Beet gepflanzt werden.
- Achten Sie darauf, welche Pflanzen sich gut miteinander vertragen und welche lieber nicht nebeneinander gepflanzt werden sollten.
- Schützen Sie Jungpflanzen und Aussaaten mit einem Vlies gegen Kälte, Wind, Regen und Fraßfeinde.
- Ab jetzt muss immer wieder Unkraut gejätet werden, damit das Unkraut die Gemüsesorten nicht verdrängt.

Tipp: Jungpflanzen nicht zu dicht pflanzen, bei Bedarf vereinzeln Sie diese. Schützen Sie die Jungpflanzen mit Vlies gegen Kälte und Wind.

Meine Notizen:

Juni

- Im Juni kann man den Gemüsepflanzen beim Wachstum zusehen!
- Kontrollieren Sie die Pflanzen regelmäßig auf Krankheiten und Schädlingsbefall.
- Vlies entfernen sobald die Temperaturen wärmer werden, damit nicht zu viel Hitze entsteht.
- Auf abgeerntete Beete können immer wieder Folgekulturen gesät werden.
- Je nach Bedarf und Sorte Gießen und Düngen Sie. Ein empfehlenswerter, natürlicher Langzeitdünger ist Hornspäne.
- Lockern Sie vorsichtig die Erde zwischen den Pflanzen. Das vermindert den Wuchs von Unkraut und sorgt für eine gute Belüftung der Pflanzen.
- Bei Erdbeeren, Tomaten, Gurke und Paprika kann Stroh um die Pflanze gelegt werden. Hierdurch bleibt der Boden gleichmäßig feucht.
- Notieren Sie sich in Ihrem Gartenbuch für das nächste Jahr, welche Sorten Sie besonders gut fanden und welche gut gewachsen sind.

Tipp: Als schnell wachsende Zwischensaat, die vor der Herbstsaat reif werden, sind Radieschen, Rettich und Salate zu empfehlen.

Meine Notizen:

Juli

- Im Juli können Ihre ausgewählten Herbstsorten sowie weitere Zwischenkulturen für die Ernte im Spätsommer gesät werden.
- Vergessen Sie an heißen Tagen nicht das Gießen! Gießen Sie nicht in der Mittagshitze, da die Pflanzen sonst das Wasser nicht richtig aufnehmen können und die Blätter nicht durch die Wassertropfen verbrennen.

Tipp: Als Herbstsorten eignen sich Spinat, Chinakohl, Buschbohnen, Radicchio, Endiviansalat und Kohlsorten.

Meine Notizen:

August

- Im August können die ersten freien Beete für die nächste Saison vorbereitet werden: Zur Verbesserung des Bodens säen Sie Gründüngungspflanzen ein. Dazu eignen sich Lupinen, Ölrettich und Senf. Gründüngung sind schnell wachsende Pflanzen, die nach dem Verblühen als natürlicher Kompost auf dem Beet verbleiben und später einfach in die Erde eingearbeitet werden.
- Es ist Zeit das Wintergemüse zu säen. Dazu gehören Spinat, Feldsalat und Winterzwiebel

Tipp: Pflanzenreste kompostieren, das bringt nährstoffreichen und natürlichen Dünger für die folgenden Jahre!

Meine Notizen:

September

- Im September werden die meisten Sorten geerntet. Es müssen Lagermöglichkeiten geschaffen werden, insbesondere für Sorten, die über den Winter gelagert werden sollen. Das sind z.B. Kartoffeln, Möhren, Kohl und Kürbis.
- Auf den jetzt frei werdenden Beeten erfolgt weitere Gründung.

Tipp: Viele Gemüsesorten können nach der Ernte gut eingefroren, eingemacht oder gelagert werden, wenn zu große Erntemengen anfallen.

Meine Notizen:

Oktober

- Das reife Wurzelgemüse wird optimaler Weise bei trockenem Wetter geerntet und für den Winter eingelagert. Die letzten Tomaten vor dem Frost abnehmen und in einem warmen Raum nachreifen lassen.
- Im Garten stehenden Schnittlauch mitsamt Wurzelballen eintopfen und mit dem Topf wieder eingraben.

Tipp: Unbedingt vor dem Frost ernten, da Frostschäden die Haltbarkeit des Gemüses beeinträchtigen. Die Pflanzen sollten aber solange wie möglich in der Erde verbleiben. Versuchen Sie den richtigen Zeitpunkt abzuschätzen!

Meine Notizen:

November

- Im November setzen die ersten Nachtfröste ein. Diese sind wichtig für die Ernte von Grünkohl und Rosenkohl, da diese Sorten erst ihren richtigen Geschmack durch Frost erhalten.
- Die Gemüsebeete werden im November umgegraben oder gemulcht.
- Auf eher sandigen Böden sollte jetzt frostsichere Gründüngung gesät werden. Es kann auch noch überwinterndes Gemüse gesät werden.
- Pflanzen- und Erntereste werden kompostiert.

Tipp: Rankgitter, Netze & Co. Einsammeln und säubern, damit diese im nächsten Jahr wieder verwendet werden können.

Meine Notizen:

Dezember

- Im Garten kehrt Ruhe ein – Die richtige Zeit, um Gartengeräte zu säubern, evtl. zu reparieren und für den Winter verstauen.

Tipp: Das Gartenjahr können Sie jetzt noch einmal Revue passieren lassen. Nehmen Sie sich Ihre Gartennotizen zur Hand und machen sich doch jetzt schon die ersten Gedanken, wie Ihre nächste Gartensaison aussehen soll 😊

Meine Notizen:
